

Historiker planen Tag der Landesgeschichte

Frankenberger Zweigverein ist Gastgeber anlässlich seines 150-jährigen Bestehens

Frankenberg - Der „Tag der hessischen Landesgeschichte 2020/21“ soll am Samstag, 11. September, in Frankenberg stattfinden. Zur Vorbereitung trafen sich jetzt die Vorsitzenden der 18 nordhessischen Zweiggliederungen des mehr als 1700 Mitglieder umfassenden Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde in der Frankenberger Ratsschänke. „Wir freuen uns, dass wir in der Philipp-Soldan-Stadt zu Gast sein dürfen“, erklärte Vorsitzender Dr. Dirk Richhardt (Neukirchen), „und werden unser Hauptaugenmerk auf diesen weit über Hessen hinaus bekannten Künstler der Renaissance richten.“



Tag der Landesgeschichte vorbereitet: Am historischen Frankenberger Rathaus stellten sich die Vertreter der nordhessischen Geschichtsvereine zum Erinnerungsfoto.

FOTO: ZVE

Das Thema der Kunsthistorikerin Dr. Esther Meier von der Technischen Universität Dortmund beim Tag der Landesgeschichte wird deshalb auch „Philipp Soldan - Bild-

hauer der Reformation“ lauten. Ihr Vortrag ist Höhepunkt der Festveranstaltung, die am 11. September ab 10 Uhr im Hotel „Die Sonne“ stattfinden wird.

Eine Viertelstunde Glockenspiel vom Dach des zehntürmigen Rathauses soll die ankommenden Gäste aus ganz Nordhessen begrüßen, ehe die Landestagung mit

Grußworten der Gäste, Ehrungen und Totengedenken beginnt. Nach der Mittagspause gibt es das Angebot von Führungen durch Stadt, Liebfrauenkirche und Museum im Kloster Frankenberg. Den Abschluss bildet ab 16 Uhr im Tagungshotel „Sonne“ die Mitgliederversammlung des Vereins.

Eigentlich hätte der „Tag der hessischen Landesgeschichte“ schon im September 2020 stattfinden sollen. Er musste aber wegen der Pandemie abgesagt werden. Als Gastgeber wollte der Zweigverein Frankenberg dann auch sein 150-jähriges Bestehen feiern. Das soll nun nachgeholt werden.

ZVE